



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Newsletter 10.2013 berichte ich Ihnen über zwei Autobahnprojekte mit Betriebs- und Löschwasserleitungen sowie mit Entwässerungsleitungen aus duktilen Gussrohren. Weiterhin berichte ich Ihnen über die Erneuerung und den Neubau von Trinkwasserleitungen mit duktilen Gussrohren; teilweise in offener, teilweise in geschlossener Bauweise.

Viel Freude und Anregungen beim Lesen



Ihr Raimund Moisa



Betriebs- und Löschwasserversorgung – Tunnel Visp/Eyholz an der Autobahn A 9

◆ Der Neubau der Rhone-Autobahn A 9 im Oberwallis, das Generationenprojekt, ist voll im Gang. Die nächste Teileröffnung ist für Ende 2016/Anfang 2017 geplant. Bei der Umfahrung Visp/Siders führt die Teilstrecke Visp West/Visp Ost bis zum Portal des bestehenden Vispertunnels, welcher als Südöhre in die A 9 integriert ist. Ab hier wird die A 9 in zwei richtungstrennten Spuren geführt. Zwischen Chathüs und Staldbach überqueren zwei Brücken das Vispertal. Seit Dezember 2012 sind die beiden Röhren des Tunnels Eyholz bei Staldbach aufgefahren. Für den Brandschutz der beiden Tunnels Visp und Eyholz dient eine Löschwasserleitung. Die zuführende Bergwasserleitung reicht vom Reservoir Bächji der Gemeinde Visperterminen, 840 m ü. NN, bis zur Schieberkammer Staldbach, 680 m ü. NN. Die Druckleitung DN 300 mit maximalem Betriebsdruck von 20 bar und einer Gesamtlänge von 600 m führt durch einen Teil des Geländes des höchst gelegenen Weinbergs in Europa. Eingebaut wurden Vollschutzrohre von Rollecopur mit werkseitig applizierter Felsschutzmatte von Rollrock und längskraftschlüssiger Steckmuffen-Verbindung von Rollhydrotight. von Rollecotit-Formstücke mit integraler Epoxidharz-Beschichtung nach EN 14901 und RAL GZ 662 vervollständigten das Leitungssystem.

Erneuerung des Nordstrangs der Wasserleitung im rheinhessischen Osthofen

◆ Eine Graugussleitung aus dem Jahre 1968 mit der Nennweite DN 300 wurde durch eine mit Zementmörtel umhüllte duktile Gussleitung DN 400 ersetzt.

Die Transportleitung des Wasserwerks Zweckverband Seebachgebiet zwischen Worms und Alzey beginnt im Hauptpumpwerk Osthofen und endet am Hochbehälter in Bechtheim-West.

Der erste Bauabschnitt mit einer Länge von 520 m beginnt in der Nähe des Hauptpumpwerkes und endet in Osthofen. Von dort sind weitere Bauabschnitte geplant.

Insgesamt sollen rund 1,5 km Wasserleitung mit duktilen Gussrohren erneuert werden. Als Rohrverbindung hat der Auftraggeber die bewährte TYTON SIT PLUS® - Steckmuffen-Verbindung gewählt.

Die Leitung wird mit einem Druck von maximal 12 bar betrieben. Die Bauarbeiten durch die Firma Gebrüder Becher Rohrleitungsbau GmbH aus Mudersbach begannen im Juli 2013 und enden im Oktober 2013. Mit dieser Leitung wird der nördliche Bereich des Verbandsgebietes mit Trinkwasser versorgt.

Notüberlaufleitung der neuen Haseltalbrücke an der A 3 zwischen Frankfurt-Würzburg-Nürnberg

◆ Zwischen Aschaffenburg und Würzburg wird die BAB A 3 auf sechs Fahrstreifen ausgebaut. Zum Projekt gehört der Neubau der 678 m langen und 70 m hohen Haseltalbrücke zwischen den Anschlussstellen Rohrbrunn und Marktheidenfeld im Spessart.

Das Oberflächenwasser wird in einem Rückhaltebecken gesammelt und von dort aus talwärts geführt. Für große Nieder-

schlagsmengen gibt es eine Notüberlaufleitung aus duktilen Gussrohren; sie erfüllt die Anforderungen an eine Trockenleitung, an eine Freispiegelleitung bis hin zu einer Druckleitung.

In einer Steilstrecke mit bis zu 40° Gefälle wurden etwa 210 m duktile Kanalrohre DN 400 mit der formschlüssigen Steckmuffen-Verbindung BLS® und der rotbraunen Außenbeschichtung



Zink/Epoxi eingebaut. Im Tal beruhigt sich das Wasser in einem Tosbecken und wird im freien Auslauf in den Haselbach geleitet. Flexibilität und Belastbarkeit der duktilen Gussrohre und die Sicherheiten der formschlüssigen Steckmuffen-Verbindung BLS® haben den Auftraggeber überzeugt.

Wasserversorgung Möckmühl – nachhaltig fit für die Zukunft

◆ Bereits im Jahr 2005 wurde das Wasserversorgungskonzept Möckmühl vorausschauend angestoßen. Seit 2006 wurden rund 6,2 Mio. Euro in eine zukunftssichere Wasserversorgung investiert.

Oberstes Gebot bei der Wahl des Rohrwerkstoffes waren Qualität und Langlebigkeit. Duktile Gussrohre mit Zement-

mörtel-Umhüllung (ZM-U) erfüllten alle Anforderungen. Im letzten der fünf Bauabschnitte wurden rund 7 km der insgesamt 15 km langen Leitung verbaut. Die duktilen Gussrohre wurden für die Förder- und Ablaufleitung des Hochbehälters Nord sowie für die Ablaufleitung des Hochbehälters Schlossberg verwendet. Inse-

samt wurden 1.300 m DN 200, C 64, sowie 5.400 m DN 150, C 100, und 60 m DN 100, C 100, eingebaut. Für einen Rohreinzug wurde eine kurze Strecke mit dem BLS®-System längskraftschlüssig ausgerüstet.

Mit dem Abschluss dieser Baumaßnahme ist Möckmühls Wasserversorgung für die Zukunft gut gerüstet.

Termine

27. November 2013

rbv - GSTT - EADIPS®/FGR® - Informationsveranstaltung, Grabenlose Bauweisen, Stockdorf

Impressum

Herausgeber/Copyright:
European Association for Ductile
Iron Pipe Systems · EADIPS®/
Fachgemeinschaft Guss-Rohrsysteme
(FGR®) e.V.
Im Leuschnerpark 4
64347 Griesheim/Deutschland
Tel.: +49 (0)61 55/60 52 25
Fax: +49 (0)61 55/60 52 26
E-Mail: info@eadips.org
www.eadips.org
Redaktionsschluss: 01. Oktober 2013
Gesamtherstellung: schneidermedia.de

NATO-Truppenübungsplatz wird mit Trinkwasser versorgt

◆ Westlich der bulgarischen Stadt Sungurlare in Novo Selo liegt ein NATO-Truppenübungsplatz. Um die dort stationierten Truppen mit Trinkwasser zu versorgen, veranlasste das Ministerium für Regionalplanung den Bau einer Trinkwasserhauptleitung. Diese Leitung soll zusätzlich weitere sechs Gemeinden in der Umgebung von Sungurlare versorgen und so auch hier eine ausreichende Belieferung mit Trinkwasser sicherstellen. Für das Projekt zeichnet die Planungsfirma Vodokanal Projekt verantwortlich.

Für einen großen Teil der Trinkwasserleitung werden 11,21 km duktile Gussrohre mit Zementmörtel-Umhüllung

DN 300 und DN 400 geliefert. Ausschlaggebend für die Auswahl der Rohre aus duktilem Gusseisen war die Einsparung von besonderem Bettungsmaterial.

Die Leitung unterquert eine wichtige Verkehrsader sowie einen Fluss. Hier entschieden sich die Planer für das Horizontalspülbohrverfahren und setzten für den grabenlosen Einbau duktile Gussrohre mit BLS®/VRS®-T - Steckmuffen-Verbindung ein. Bauherr und Planer waren von der Zuverlässigkeit dieser Verbindungstechnik überzeugt. Das Projekt wird noch im Jahr 2013 abgeschlossen.

